

Gegele, wie quietschte mein Junge da. Und nun mußte er es doch gleich auskosten. Die Freude! klapp, schlug er auf die Diele, klipp, kracht's auf den Stuhl; Vater, Mutter, Großnecht und Magd waren plötzlich nicht mehr sicher, jeder Lebensversicherungsagent hätte Geschäfte gemacht. „Nein, nein!“ meinte der Bauer, „höre, Junge, so geht es nun doch nicht! Stelle nur jetzt schleunigst das Ding wieder weg, auf unserem Kopfe wird kein Stroh gedroschen! Aber nach den Feiertagen, da kommst Du mit in die Scheune. Jedoch geht's da schon früh um fünflos, da heißt es bei Zeiten aus den Federn heraus! Und dort werden wir dreschen, nicht in der Stube. Du drischt natürlich mit, warum hat Dir das Christkindel so einen Muskelben gebracht. Damit Du es aber auch gleich richtig bringst, will ich Dir jetzt sagen, in welchem Takte man drischt.

Seid ihr bloß zwei in der Scheune, so geht es immer: Schlag zu, Schlag zu, Schlag zu. Merk Dir nur die Sprüchel gut. Seid ihr aber nur drei, so heißt es: Schlag fest zu, Schlag fest zu, Schlag fest zu. Und habt ihr noch einen mehr, dann sprichst Du: Schlag nur fest zu, Schlag nur fest zu, Schlag nur fest zu. Und wenn ihr gar fünf seid, so heißt es: Schlag nur recht fest zu, Schlag nur recht fest zu, Schlag nur recht fest zu. Und wenn gar sechse zum Dreschen sind, da geht es noch fixer und Du mußt das Sprüchlein sagen: Schlag nur ja recht fest zu, Schlag nur ja recht fest zu, Schlag nur ja recht fest zu. Sieben dürfen niemals dreschen, denn das ist eine Unglückszahl. Da brauchst Du Dir also auch kein Sprüchlein zu merken. Und zu achten drischt man mein Lebtag nicht, denn da stehen sich doch die Drescher bloß im Wege herum. Also, mein Junge, merke Dir nur die Sprüchel recht gut, dann wirst Du schon richtig dreschen können und haust andern nicht auf die Schlegel und an den Kopf. Merk Dir's!“

Dr Rupperch

Von Rudolf Gartner-Hellerau

De leztn Dage ibs Chrößkindl kömmt, doo jenn de Kinder wie a Hoshund! Wenn's Dobd os, spoann se uhs an jedn Laut und hahln 'n Dodn oa, wenn'ch wu woas röppelt! 's os o anne kurjose Zeit, a dar'ch moanchs der-gitt (ergeht)!

's Rusl a dr Autn Mühl wußt es noa ganz genove, wie's vern Juhre a's Fanstr floapperte und glei druhf de Stubbdiere a Lüdl uhsing und anne Wucht wälsche Nösse uhs de Dieln neiprähte, dohze zösoammfuhr und wie Espenloob (Espensaub) an ganzen Leibe zötterte! Und wenn o de Brohtäbbi (Bratäpfel) an Uhsfm sing und zischn toatn und anne Backeschnitte (geröstetes Brot) a dr Juhre bruzzte, hinte Dobd woar'sch'r o su unheemlich! Doas macht amende, weil dr Storm su öms Haus heult und hiebt in de Mühlle su ächzt und quietscht. Deze ballt 'n Pol'sch-Fleeschchr (Fleischer Pol'sch) sei Hund — und wie se noa doo druhf hurchte, doo gings Kloatsch! und se hubbte ver Schrecke vern Hitschl (Fuß-Bänkchen) a de Hiebt! A Basn odr su woas hoatte haushn a's Fanstr geschloin! Doo fung'l's Rusl wiedr oa zo zöttern!

„Nana!“ sollte de Mottr, „woas össn doas? Doas woar do anne Nutte, die doo a's Fanstr schlug!“

Und dr Boatr, dar'ch abm anne Prise nahm wullte und schunt uhsfm Deckl ver dr Schnuppertobakduse geschloin hoatte, hillt oa dermitte, guckte uhs und meente: „Ja, ich hova's o gehurrt, ganz deutlich, doas woar anne Nutte!“

Und wie se no su rädtu, doo ging o schunt de Diere uhs und a schwern Stiefln schloahpte dr Rupperch nei! Ar stachte a an ömgedrähtn Schoospelze und hoatte anne Koarnicklmöze uhs. Neben Buckl hoatt a an Saft häng und miedr linken Hand hillt a anne Börknutte. Und an ganz grusn weishn Boart hoatt a! 's woar ock merkwürdig, doas

dar uhsfm rächtn äbern Badn goarns rüchtig oagewachsn woar, de Voodn (Haare) schwabtn doo valle a dr Voat.

„Plieb, plahs, Fladrwisch,
Hauhn os mersch goat zo frisch!
Muß mich a de Stube machn,
Sahn, woas de Kinder treibn fer Sahn!
Wenn'ch mich hätte nö neigeschurn,
Wärn mer Zäppi an Voart geflurn!
Wenn de Kinder nö batn und sing,
Sull'n de Kute über'n Buckl spring!
Odr abr ich stet se an Sahn
Und germeitsch se zo Schnuppertobak!“

Wie dr Rupperch doas soite, wührde dr Voat a jenne Prise derinnert, die a'ch ömmer no nö genumm hoatte. Ar schlug nu no amo uhsfm Deckl ver dr Vokshoomduse (Wuchsbaumdose), floappte uhs und füttert'ch de Roase möt Schniebarger (Schneeberger) Schnuppertobak. Dr Rupperch woar derweile a's kleene Rusl roageiratin und froite se: „Roanne o schiene batn?“

„s Rusl singerte a ihen Schörzl röm und soite:

„Lieber Herr Jesu, mach mich fromm,

„Damit ich in den Himmel komm!“

Doo froite dr Rupperch de Eljdern: „Des denn o Euer Rusl ömmer hübsch oart'g und fleiß'g? Voariert se uhsfs Wuhrt?“

„s os a liebs Madil, Rupperch!“ meinte de Möllern und dr Möller machte „Haßie!“ und soite „s gitt!“

„Tutt se o nö noaschn?“

Doo wührde's Rusl rut, wie a rut Rusl und duchte a dr Mottr ihre Zuckrbüchje und se guckte uhsfm weiße Sand, möt dann de Mottr de Dieln bestraft hoatte. Miedr rächtn Hand packte se ihen linke Daum oa und knickerten a err Dur und ganz fix hie und har. Doas dar Rupperch o groade su froin mögte! O'n Voat koam die Frooge ungerecht (ungerechnet), wie's schien, ar froah'tch under senn steism Parüdenzäppi (Perrüdenzöpfchen) und ba dr Mottr dauerte es o anne kleene Weile, bies je soite: „Nee, Rupperch, öbe noascht se nömtieh!“

Doo woarsch dr Rupperch zofriedn, ar strich 'n Madil miedr Hand übersch Flachsheatl (Flachsköpfchen) und soite:

„Doas os mer lieb, woasch doo gehörrt,

„Wenn's nu uhs Ard'n bessr wörd!

Doo soahs o woas aus mein'n Saft,

Doas bessr os wie Nuttnschlag!“

Doo hörre met röcht'g, wie's Rusl uhsfoodnte (ausatmete)!

Nu noahm dr Rupperch a buntgefästlt Hüdl aus'n Sacke raus und stellt's versch Rusl hie uhs's Hitschl. Die goabm a brinkl ängstlich de Hand und soite: „Hoatt od völlmo schinn Dank!“

Doo nickte dr Rupperch a boarmo ganz stanate (würdevoll), doas dr weiße Voat uhsfm Schoospelz uhsfunkte und de äbre raichte Badnseite ömmer wettr vern Gesichte weg-rutschte. Nu noahm a'n Saft wiedr uhsfm Buckl und schloahpte wiedr lus:

„Jech hoa mich weit no ömzösaahn,

„Drum übersch Juhr uhs Wiedrsahn!“

Wie dr Rupperch wiedr naus woar, hubbte 's Rusl, noib se's Hüdl undersuchte, dr Mottr uhsfm Schubß, ömvarmpslt'se (umarmte sie) und goab'r an ganz extraen Schmoaz! Doas woar waign dar Zuckrbüchje! Derno kricke dr Voat o enn, abr dar woar nö'n zahate Deel su leidnschoastlich os dar fer de Mottr, dar wußte ju o nisch dervoont!

Nu packte 's Rusl ihr Hüdl uhs. Woas doo valls hinne woar! Wälsche Nösse, Hoaslnösse, Bauerbössn, Pfaffer-kuchje, Zuckrbrazln und a Fingerringl aus bunten Glasperln und doas woar groade wie fersch Rusl gemacht, groade an Guldfinngs toat's boassn!

Abr doo woar no woas, woas ganz apoarte eigepradt woar! Und wie's Rusl doas auspadte, doo koam o dr Voat und de Mottr roa, öm zo sahn, woas'es wäre. Und